



INFOBLATT

Ausgabe 2024









Liebe Mitglieder der VAG,

beginnen Sie den Endspurt des Jahres mit der Lektüre dieser Ausgabe des VAG-Infoblatts und freuen Sie sich wieder auf gehaltvolle Berichte, die nicht nur das universitäre Umfeld der Geowissenschaften in Aachen, sondern insbesondere das breite Spektrum dieser Naturwissenschaften im räumlichen wie auch im zeitlichen Sinne erfassen. Reisen Sie mit uns zu den Geofotos Omans, Schottlands, Irlands und Portugals. Machen Sie einen Abstecher zum GeoTag 2024 an der RWTH Aachen mit spannenden Vorträgen und Preisverleihungen. Erleben Sie Exkursionen in die Eifel, nach Irland und Schottland sowie

Indonesien. Und lernen Sie, wie Sie mit Ihrem Förderbeitrag Studierenden die Möglichkeiten geben, ihren geowissenschaftlichen Horizont in der Welt zu erweitern. Im Namen der VAG wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen und viel Spaß bei der Lektüre!

Jochen Hürtgen (Redakteur)

GeoTag 2024 The Changing Earth System

Am 21. Juni 2024 fand der diesjährige Geo-Tag 2024 unter dem Motto "The Changing Earth System" im Super C der RWTH Aachen University statt. Ausgerichtet wurde der GeoTag unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Leuchner vom Lehr- und Forschungsgebiet Physische Geographie und Klimatologie.

Den Auftakt bildeten mehrere wissenschaftliche Vorträge. Katharina Schröer (Freiburg) sprach über Extremwetter und Klimawandel, gefolgt von Susanne Jochner (Eichstätt-Ingolstadt), die die Veränderung der Pollenbelastung durch den Klimawandel beleuchtete. Nach der Kaffeepause diskutierte Alexander Graf (Jülich) innovative Ansätze zur Sonnenreflexion und Kohlenstoffspeicherung.

Am Nachmittag sprach Boris Braun (Köln) über Umweltveränderungen und Migration im Globalen Süden. Den öffentlichen Abendvortrag hielt Benjamin Bechtel (Bochum), der Städte als Hotspots im Erdveränderungssystem thematisierte.

Neben den Vorträgen wurden die Lehrpreise der Fachschaft 5/3 Geowissenschaften und Ressourcenmanagement sowie Foto- und Posterpreise der VAG verliehen. Außerdem verabschiedete die Fachgruppe feierlich ihre Absolventinnen und Absolventen aus den Bachelor- und Masterstudiengängen. Den Abschluss bildete ein geselliges Sommerfest auf dem SemiTemp-Parkplatz organisiert von den Fachschaften der Fakultät 5.



Auditorium zum GeoTag 2024 im SuperC.



Vortrag Katharina Schröer (Freiburg).



Eröffnung durch Michael Leuchner. Fotos: RWTH / GuG.



Absolvent:innenfeier der Fachgruppe Geowissenschaften und Geographie am Geotag.



Vortrag Susanne Jochner (Eichstätt).



Vortrag Alexander Graf (Jülich).



Vortrag Boris Braun (Köln).



Vortrag Benjamin Bechtel (Bochum).



1. Preis: Martin Brenner Radiolarit der Wahrah Formation (Oberjura bis Unterkreide). Aufschluss im Nordosten des Omans, ca. 16 km von Ras al Hadd entfernt.



2. Preis: Leonie Burneleit

Island of Staffa, Scotland, United Kingdom during the Isle of Mull Field Trip in September 2023. Entablature jointed basalt (top), colonnade jointing (middle), bedded pyroclastic-volcanoclastic deposits (bottom).



3. Preis: Kim Grunschel

Chevron-Falte in Sandstein und Schiefern der Ross-Formation (Namur) bei Cloghaunsavaun, County Clare, Irland. 52°35'46,51" N, 09°50'13.12".



3. Preis: Antonia Kleinschmidt

Winkeldiskordanz Oberkarbon/Obertrias (Steilküste Praia do Telheiro, Algarve, Portugal). Dunkler Tonstein links, darüber rote Gesteine, rechts abgebrochene quartäre Terrassenablagerungen zu sehen.

Gewinner/innen des VAG-Fotowettbewerbs 2024

Die VAG hat zum zweiten Mal den Preis für das beste Foto aus dem Bereich der Geowissenschaften verliehen. Dieses Bild soll eine Gesteinsformation, ein Aufschluss oder eine Geolandschaft zeigen.

Der Preis wird in drei Stufen (1., 2. und 3. Preis) ausgeschrieben und ist mit einem Preisgeld belegt. Verliehen wurde der Preis durch die VAG e. V. im Rahmen des GeoTages der Fachgruppe für Geowissenschaften und Geographie am 21. Juni 2024 im Super C der RWTH Aachen. In diesem Jahr gibt es zwei dritte Plätze.



Geofoto Martin Brenner (rechts, 1. Preis).



Geofoto Kim Grunschel (links, 3. Preis).



Posterpreis Leonie Burneleit (1. Preis).



Posterpreis Kim Louis (rechts, 2. Preis).



Posterpreis Julian Hübner (3. Preis).

Verleihung der VAG-Posterpreise

Die VAG zeichnete drei Poster aus geowissenschaftlichem Kontext im Zuge des Geo-Tags aus. Die drei Preisträger:innen sind Leonie Burneleit, Kim Louis und Julian Hübner, die kurz die wichtigsten Inhalte ihrer Poster erläuterten.

Verleihung VAG-Bachelorpreise

Die Vereinigung Aachener Geowissenschaftler e.V. verlieh in diesem Jahr die Bachelor-Preise an Herrn Patrice Dreßen für den besten Abschluss seines Jahrganges in den "Angewandte Geowissenschaften" und an Frau Joana Jung für den besten Abschluss ihres Jahrganges im "Georessourcenmanagement". Die VAG gratuliert der Preisträgerin und dem Preisträger zu ihren hervorragenden Abschlüssen im Bachelorstudium und wünscht ihnen eine ebenso erfolgreiche Fortsetzung ihrer weiteren Laufbahn!

Lehrpreis der Fachschaft 5/3 Geowissenschaften und Ressourcenmanagement

Die Fachschaft GeoRes vergibt seit 2010 nach Wahl durch die Studierenden auf der Vollversammlung im Sommersemester jährlich einen aus Qualitätsverbesserungsmitteln finanzierten Lehrpreis der Lehreinheit Angewandte Geowissenschaften. Die Verleihung des Lehrpreises erfolgte traditionell auf dem GeoTag. In diesem Jahr erhielten Florian Fusseis und zum wiederholten Male Florian Wagner und Juliana Troch die Preise.

Der Preis für die "Beste Lehre" wurde an Florian Wagner für seine abwechslungsreiche und spannende Vermittlung in der Vorlesung "Physik der Erde" vergeben, in der er komplexe Inhalte mit Hilfe von Animationen verständlich machte und sich in besonderem Maße Zeit für die Beantwortung von Fragen nahm. Er begeisterte mit einer anregenden und motivierenden Vortragsweise.

Florian Fusseis überzeugt als "Best Newcomer" durch sein Engagement in seinen Vorlesungen, sowie durch seine Offenheit und Kompetenz im Gelände. Zudem beteiligt er sich aktiv an der Zukunftssicherung des Studienganges.

Überzeugt hat Juliana Troch mit dem "Besten

Lehrkonzept" für das Fach "Volcanology" durch die Verbindung von Theorie und Praxis, vor allem durch die Veranschaulichung komplexer Systeme im Zuge der Eifelexkursion.



Lehrpreis Florian Wagner (rechts).



Lehrpreis Florian Fusseis (rechts).



Lehrpreis Juliana Troch (rechts).

VAG-Exkursion 2024

Am 22.06.2024 war es wieder so weit. 13 Unerschrockene trafen sich in Hürtgenwald-Vossenack zur diesjährigen VAG-Exkursion mit Professor Roland Walter – unerschrocken, weil der Morgen noch "eifeltypisch" verregnet war. Ziel war der historische Kall-Trail, der als bedeutender Kriegsschauplatz im zweiten Weltkrieg Bekanntheit erlangt hat.

Nach einem kurzen Unterstand im Portal der Kirche ging es auf den Weg, und es dauerte auch nicht zu lang, bis der Regen aufhörte und die Sonne zum Vorschein kam. Zahlreiche historische Orte wurden gestreift. Die Geschehnisse der Kriegstage von 1944/45 waren noch greifbar, aber es wurden auch Zeitzeugen deutlich älterer Tage besucht. So gab ein nachgebauter Holzkohlemeiler Einblick in eine Zeit, als im Kalltal nur die Hänge bewaldet waren und eine Eisenerzhütte große Bedeutung hatte.

Wie immer machte uns Herr Walter auf Se-



Die Exkursionsgruppe im Hürtgenwald.



Der geologische Sattel in der Teufelsley.



Gruppenfoto an der Lambachpumpe.

hens- und Wissenswertes am Wegesrand aufmerksam, wie etwa das ehemalige Wasserwerk Vossenack-Schmidt mit der ungewöhnlichen Lambachpumpentechnik. Sie sollte uns am Ende noch einmal begegnen. Besondere Aufmerksamkeit fand natürlich der dank Professor Kasig wunderbar aufgeschlossene geologische Sattel in der Teufelsley, der sich als eindrucksvolles Beispiel von der ansonsten selbst von Herrn Walter als eher eintönig beschriebenen Geologie der Ruhrberger Schichten abhob.

Nach rund drei Stunden wartete dann nach einem landschaftlich besonders reizvollen Abschnitt entlang des Mühlenbachs die wohlverdiente Rast im Waldcafé Mestrenger Mühle. Gestärkt ging es danach auf den letzten Abschnitt, wo uns kurz vor Ende die Lambachpumpe des alten Wasserwerks als Ausstellungsstück am Wegrand begegnete – ein perfektes Motiv für ein Gruppenfoto nach einer wieder anregenden und von vielen guten Gesprächen begleiteten VAG-Exkursion. Besten Dank noch einmal an Professor Walter und die Organisation durch die VAG!

Thomas Oertel

rin, Kilkee, wo sie ihre Nächte verbrachten. Am ersten Tag besuchten sie den Geopark "Burren", in dem Visean-Karbonate aufgeschlossen sind. Hier konnten fossile Krinoiden, Korallen, Brachiopoden und Gastropoden betrachtet werden, ebenso wie Veränderungen im Lebensraum, die durch relative Meeresspiegelschwankungen verursacht wurden. Die gesamte Region wurde zudem durch glaziale Erosion geformt, was zu einer einzigartigen Landschaft führte. Anschließend begutachteten sie die lokale Grenze zwischen dem Visean und dem Namur in Lisdoonvarna. An diesem Ort ist eine mächtige Tonsteinsequenz über den Visean-Karbonaten aufgeschlossen, die durch einen starken Anstieg des Meeresspiegels erklärt wird. Der Tag endete mit einer Besichtigung der "Cliffs of Moher", die einen Einblick in die sedimentären Ablagerungen der kommenden Tage gaben. An den Tagen 2 bis 4 wurden Tiefseesedimente (feinkörnige Schlämme, Turbiditströme), Sedimente des Kontinentalfußes (einschließlich submariner Hangrutschungen), des Schelfs sowie der Küstenbereiche (fluviodeltaisch) des Namurs untersucht, wobei die Unterschiede erläutert



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion oberhalb von tektonisch verfalteten Turbiditabagerungen.



Aufschlussbeschreibung.

wurden. Hierbei wurden Konzepte wie Paleoströmungsrichtungen, Biostratigraphie, Überdruck und Versenkungstemperaturen erklärt und vor Ort veranschaulicht (z.B. Rippelmarken, Kolkmarken, Sandvulkane, Schlammdiapire, Goniatiten, Inkohlung). Alle sedimentären Ablagerungen wurden zudem durch die variszische Orogenese beeinflusst, was sich in Störungen und großtekto-Falten manifestierte. nischen Studierenden hielten diese Merkmale in Skizzen und sedimentären Protokollen fest und diskutierten sie mit den Betreuern. An den Tagen 5 und 6 wurden den Studierenden Kartierungsgebiete zugewiesen, in denen sie ihre zuvor erworbenen Fähigkeiten anwenden mussten. Die Betreuer verteilten ihre Zeit auf die verschiedenen Gebiete.

Maximilian Hallenberger und Garri Gaus

Geological field skills, NW Highlands, Schottland, 2024

Der Geländekurs hatte zum Ziel, Studierende der RWTH Aachen im BSc AGW und GRM im Rahmen einer intensiven Auseinandersetzung mit der Geologie des Moine Überschiebungssystems und seines Vorlandes in der korrekten Ansprache von Gesteinen und Deformationsstrukturen, sowie dem Erstellen von geologischen Karten und Profilen vertraut zu machen. Vierzehn Teilnehmer:innen, die meisten im 6. Semester, wurden von drei Betreuern der Arbeitsgruppe Angewandte Strukturgeologie der RWTH unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Florian Fusseis über zwei Wochen lang intensiv geschult und betreut. Im Gelände wurden wir auch von Dr. James Gilgannon (Glasgow University) zwei Tage lang begleitet. Als Unterkunft konnten wir die Inchnadamph Lodge gewin-



Canisp Scherzone nahe Achmelvich Beach.



Diskordanz zwischen Applecross Sandstone und Basal Quartzite – die Stimmung war trotz heftigen Regens gut.

Von Delta bis zu tiefen marinen Ablagerungsräumen: Karbonische siliziklastische Systeme im Westen Irlands 21. – 28.08.2023

Die Exkursionsteilnehmer:innen trafen sich am Sonntag gegen 16 Uhr am Flughafen Dublin, um von dort aus die rund 3,5-stündige Fahrt nach County Clare anzutreten. Ihr Ziel war der Campingplatz "Purecamping" in Quer-



Florian Fusseis (ASG), Dr. James Gilgannon (Glasgow University) und Arthur Ng (ASG) bei der Mittagspause am Fuß des Stack of Glencoul.

nen, eine bekannte Jugendherberge, die jährlich zwischen April und Oktober zahlreiche Geologiestudierenden aus ganz Großbritannien aber auch Kontinentaleuropa beherbergt und mitten im Moine Überschiebungssystem liegt. Von dieser ausgezeichneten Basis im Assynt Halbfensters aus machten sich die Studierenden erst eine Woche lang im Rahmen von Übungen und Exkursionen intensiv mit den Gesteinen und Strukturen des Lewisian Basements, der klastischen Sedimente der Torridonian Sandstones und der Kambro-Ordovizischen Abfolge des Moine Vorlandes sowie den eigentlichen Moine Schiefern vertraut. In der zweiten Woche nützten sie dieses Wissen dann um ein etwas anspruchsvolleres, aber ausgezeichnetes Gebiet nördlich der kleinen Stadt Ullapool selbstständig zu kartieren. Auch während der Kartiertage waren die Betreuer natürlich im Gebiet unterwegs, um Fragen zu beantworten und konstruktives Feedback zu den Karten zu geben. Lange Tage im Feld wurden von ausgiebiger Abendarbeit ergänzt, sodass der ganze Kurs für viele Teilnehmer:innen wohl

überraschend anstrengend war. Als Konsequenz daraus war aber auch der Lerneffekt entsprechend hoch, sodass die allermeisten Studierenden in ihren Rückmeldungen den Kurs auch sehr gelobt haben. Zum Abschluss der Veranstaltung, nach einer Übernachtung in Stirling am Fuß der Highlands, hielt uns Prof. Dr. Simon Harley von der University of Edinburgh am dortigenGrant Institute of Geology noch ei-

nen zusammenfassenden Vortrag über die Geologie der NW Highlands und stand zur Beantwortung der verbliebenen Fragen zur Verfügung - eine Gelegenheit, die von den Studierenden auch gern wahrgenommen wurde. Aus Sicht der Kursleitung ging die gesamte Geländeveranstaltung, auch dank der finanziellen Unterstützung durch die VAG, ausgezeichnet über die Bühne, und alle Lernziele wurden erreicht. Die allermeisten Studierenden waren durchweg hoch motiviert, haben sich intensiv eingebracht und niemand ließ sich die Laune vom manchmal wechselhaften Wetter und den Midges verderben. Schottland zeigte sich von seiner schönen Seite, und die spektakuläre Geologie und ausgezeichneten Aufschlussverhältnisse garantierten ausgezeichnete Möglichkeiten, indivi-Fertigkeiten in geologischer Geländearbeit zu konsolidieren und grundlegendes Wissen anzuwenden und zu erweitern. Das spiegelte sich auch in einigen ausgezeichneten Noten für die Kartierungen wider.

Florian Fusseis

Vulkanismus – Meerwasser – Menschen: Geländekurs in auf Java 2024

Die RWTH Aachen unterhält seit vielen Jahren enge Kontakte zu Universitäten in Indonesien, betreibt an der Universität in Yogyakarta ein eigenes, geowissenschaftliches Labor und erhält ein indonesisches Stipendienprogramm für eine Graduiertenschule in der Kreislaufwirtschaft von elektronischen Geräten. Zu dieser gelebten Partnerschaft tragen hydrogeologische Geländeübungen regelmäßig bei.

Das Motto des Geländekurses im Sommer 2024 nahm Bezug auf die Besuche an drei indonesischen Universitäten auf Java, mit denen lange Zeit kooperiert wird und den gemeinsamen Geländeübungen von deutschen und indonesischen Studierenden.

Gleich der Aufenthalt am Institut Teknologi Bandung (ITB) brachte nach einem Tag Institutsführung und Vorträgen im Bergbaudepartment einen zweiten Tag für die körperliche Fitness. Ein steiler Anstieg führte auf die aktive Lembang Störung. Diese begrenzt das Bandung Becken im Norden. Die Störung wurde von einem andesitischen Gang intrudiert und von der Erosion als langgestreckter Rücken herauspräpariert. Thema war hier auch die Subsidenz im Bandung Becken. Die Stadt erstreckt sich auf einem früheren See-



Gruppe an der ITB, Bandung.

becken und nicht überraschend führt die hohe Grundwasserentnahme zur Kompaktion der Sedimente.

Weiter ging es zum Tangkuban Perahu Vulkan. In seiner Flanke liegt das Sari Atar Quellfeld. Diese heißen Quellen sind derzeit der deutlichste Ausdruck des aktiven Vulkans. Es blieb keine Zeit für ein Bad in einer der Thermalwasserbecken, denn es galt noch fast 400 m zum Kraterrand des Tangkuban Perahu aufzusteigen. Der Abstieg zu den heißen Quellen und Fumarolen im Krater ist seit der letzten Eruption im Sommer 2019 nicht mehr gestattet.

Aktiver Vulkanismus war zum Ende der Reise noch einmal Thema. Der Aufenthalt an der Universitas Gadjah Mada (UGM) in Yogya-

karta war natürlich mit einer Tour zum Merapi Vulkan verbunden. Seit dem letzten verheerenden Ausbruch im Jahr 2010 kennzeichnen kleinere phreatische Ausbrüche die Aktivität dieses Vulkans. Die Jeep Tour zu einem zerstörten Dorf mit seinem kleinen Museum und zu einem Schutzbunker führte durch eine Landschaft, in



Eröffnung im Bergbaudepartment der ITB, Bandung.



Umsetzen auf Boote im Mangrovenwald bei Semarang.



Pflanzen von Mangrovensetzlingen.



Beprobung eines Brunnens.



Erschwerte Beprobung eines Wasserlochs.



Zeitgenössische Kunst in Semarang.

der tropischer Bewuchs mehr und mehr die vulkanischen Ablagerungen überdeckt. Das ist für den geologisch Interessierten nicht günstig. Leider ist das Merapimuseum seit mehreren Jahren geschlossen.

Der Schwerpunkt der Geländeübung 2024

war der Aufenthalt an der Universitas Diponegoro (UNDIP) in Semarang. Die Subsidenzraten betragen in nördlichen Stadtvierteln bis zu 12 cm/a und gehören zu den höchsten in Südostasien. Ursachen sind junge, nicht konsolidierte Sedimente, unzureichend konsolidierte Aufschüttungen aus der niederländischen Kolonialzeit, Auflasten durch die Bebauung und übermäßige Grundwasserentnahme. Die Studierenden arbeiteten in gemischten deutsch-indonesischen Teams die durch die Subsidenz voranschreitende Position der Süßwasser-Salzwasser-Grenzfläche heraus. Die Messungen erfolgten an örtlichen Hausbrunnen und brachten die Gruppen in engen Kontakt zur lokalen Bevölkerung mit vielen interkulturellen Eindrücken. Eine wichtige Maßnahme zum Schutz der Küste ist die Wiederaufforstung von Mangrovenwäldern und die Gruppe hatte dazu einen Beitrag mit einer Pflanzaktion am



Jeeptour am Merapi-Vulkan, Yogyakarta.



Buch "AQUAE Wasser der Götter – Die Aachener und Burtscheider Thermalquellen in römischer Zeit"

Zu den natürlichen Gegebenheiten des Aachener Talkessels zählt artesisch austretendes Thermalmineralwasser von beachtlicher Temperatur (bis ca. 72 °C) und Menge (3,5 Mio. L/Tag). Das für einen breiten Leserkreis geschriebene Buch vermittelt anschaulich und leicht lesbar. wie dieses Naturphänomen vor 2.000 Jahren zur Stadtgründung Aachens und zum Ausbau des Quellwassers in monumentalen Badeanlagen führte. Das Bemerkenswerte daran: Auf höchstem technischem Niveau nutzte man lokal vorhandene Ressourcen (Wasser, Wärme) optimal aus. Hier wurden Standards entwickelt und innovative Lösungen gefunden in engem Zusammenwirken von naturkundlichem Wissen und Ingenieurswissen.

Erhältlich über info@ahu.de oder im Aachener Buchhandel. Preis: 29.50. 144 Seiten. Softcover. zahlreiche Abbildungen



Abschlussabend über den Dächern von Yogyakarta.

UN-Tag zum Schutz der Mangroven getan. Die Geländearbeiten führten an der Küste nordwärts nach Jepara. Die vom Muria-Vulkan beherrschte Halbinsel war bis in die Mitte des 15. Jh. durch die Muria-Meerenge von Java getrennt, die dann innerhalb von nur 100 Jahren verlandete. In diesen jungen Sedimenten haben viele Grundwässer noch eine marine Signatur. Dies belegten auch die Analysen der Wasserproben in den zweitägigen Laborarbeiten an der UNDIP.

Die zehn deutschen Studierenden sollten auch Erfahrungen zur reichen Kultur Indonesiens neben den hydrogeologischen und geologischen Aufgaben aufnehmen. Angklungmusik und Tanz in Bandung, Stadtrundgang und Kunstausstellung in Semarang, Karaoke in Jepara, der Borobudur-Tempel in Yogyakarta und zum Abschluss ein Ramayana Balletabend vor dem Hintergrund des Prambanan Tempels waren verschiedene Highlights.

Die VAG hat die Geländeübung mit 2.875 EUR gefördert.

Thomas R. Rüde, Julia Becker, Satya Himawan Danuartha

PERSONALIA

Vorgestellt



Moritz Lang (M.Sc., NUG) studierte im Masterprogramm "Earth Sciences" mit der Vertiefung Geologie an der Universität Greifswald und promoviert seit Februar 2024 un-

ter der Leitung von Jun.-Prof. Nicole Richter am Lehr- und Forschungsgebiet Neotektonik und Georisiken (NUG). Während der Promotion wird er Vulkangefahren im Saronischen Golf, Griechenland, mittels drohnenbasierter Fernerkundung untersuchen. Angewandte Methoden sind digitale Geländemodelle, "Structure-from-Motion" und drohnen-basierte LiDAR-Befliegungen.



Kim Louis (M.Sc., NUG) hat ihren Master in Georessourcenmanagement mit Schwerpunkt Umweltmanagement an der RWTH Aachen im Jahr 2023 abgeschlossen

und ist seit Anfang 2024 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehr- und Forschungsgebiet Neotektonik und Georisiken tätig. Ihre Promotion beschäftigt sich mit dem "Mediterranean Coastal Hazard Living Lab" im Rahmen des vom BMBF geförderten Projektes MULTI-MAREX. Im Rahmen dessen soll ein Reallabor für verbesserte Prognose- und Handlungsmöglichkeiten bei multiplen geomarinen Extremereignissen in Griechenland etabliert werden. Der Fokus liegt dabei auf Volumenanalysen basierend auf LiDAR-Daten von durch Extremwellenereignisse an Land bewegten küstennahen Felsbrocken, kombiniert mit deren sedimentologischen Analysen.

Wechsel in der Geschäftsführung

Wir heißen Prof. Thorsten Bauersachs als stellvertretenden Geschäftsführer im Vorstand der VAG willkommen. Die Mitgliederversammlung hatte ihn im Juni einstimmig gewählt. Wir danken Prof. Klaus Reicherter für sein langes Mitwirken in Vorstand und Beirat.

Runde Geburtstage — Januar bis Dezember 2024

Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied, Prof. Dr. Karl-Heinrich Heitfeld, zu seinem 100. Geburtstag. Herr Heitfeld feierte seinen Geburtstag am 03. November im Kreis von Familie, Freunden und Wegbegleitern.

Wir gratulieren unserem ersten Vorsitzenden, Herrn Prof. Roland Walter, zu seinem 90. Geburtstag. Kurz vor seinem Geburtstag hatte er auch in diesem Jahr die Mitgliederexkursion geführt. Wir wünschen ihm noch viele Jahre für diese umfassende Freude an der Geologie.

Im Namen der Vereinigung Aachener Geowissenschaftler gratulieren Vorstand und Beirat außerdem folgenden Mitgliedern:

*zum 60. Geburtstag:*Prof. Thomas R. Rüde

zum 70. Geburtstag:

Prof. Christoph Clauser Dr. Carl Günther Kalde Prof. Lutz Müller Dr. Albrecht Schneider

zum 85. Geburtstag:

Dr. Nikolaus Schmitz Prof. Detlev Leythaeuser zum 90. Geburtstag:

Prof. Peter Neumann-Mahlkau

zum 95. Geburtstag:

Dr. Bodo Varnhagen Prof. Heinrich Siemes

Wir trauern um die 2024 verstorbenen VAG-Mitglieder

Im Namen der Vereinigung Aachener Geowissenschaftler bekunden Vorstand und Beirat ihr aufrichtiges Beileid zum Tod von Reiner Schulz.

Wir trauern um unser langjähriges Beiratsmitglied Harald von Reis. Nach kurzer Erkrankung ist Harald von Reis im Oktober verstorben. Viele kannten ihn als Unternehmer und durch sein gesellschaftliches Engagement. Über viele Jahre hat er die VAG als Beiratsmitglied mitgetragen.

Vereinigung Aachener Geowissenschaftler e.V. c/o Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie Lochnerstr. 4-20 RWTH Aachen, 52064 Aachen

E-Mail vag@rwth-aachen.de

Web www.vag-ac.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Michael Altenbockum Geschäftsführer: Prof. Dr. Thomas R. Rüde

Kassenwart: Dr. Uwe Boester

Redakteur: Dr. Jochen Hürtgen

